

# Antrag Nr.:

L 3

SPD-Kreisverband Kiel  
**Kreisparteitag 20. Februar 2016, RBZ Technik**  
Antragsteller: KV Kiel

---

## TOP 9 Anträge

1 **Antrag: Kitesurfing is not a crime!**

2

3 *Der Kreisparteitag der SPD Kiel möge beschließen:*

4

5 Kein allgemeines Verbot von Kitesurfen im Nationalpark Wattenmeer Schleswig-Holsteins!

6

7 1) Die sozialdemokratischen Abgeordneten des Landtages aus Kiel werden gebeten, mit  
8 weiteren interessierten Abgeordneten des Landtages und mit der Landesregierung,  
9 gemeinsam darauf hin zu arbeiten, dass die Änderungen der Befahrungsverordnungen für die  
10 von dem Kitesurfverbot vorgesehenen Gewässer auf Nord- und Ostsee bis zu einem  
11 Tragfähigen Kompromiss aller im weiteren genannten Beteiligten, in Bezug auf Wassersport,  
12 nicht weiter verfolgt wird.

13

14 2) Die sozialdemokratischen Abgeordneten des Schleswig-Holsteinischen Landtages aus  
15 Kiel werden gebeten, gemeinsam mit weiteren interessierten Abgeordneten des Landtages,  
16 und gemeinsam mit der Landesregierung, den Surf- und Kitesurfaktivisten von „love it like a  
17 lokal“, betroffenen Tourismusverbänden, sowie interessierten Umweltverbänden umgehend  
18 gemeinsam einen Katalog zu erarbeiten, der zu einem organisierten und tragfähigen  
19 Beteiligungsprozess, und am Ende zu einem tragfähigen Kompromiss zwischen den  
20 Interessen des Natur- und Landschaftsschutzes, den Interessen der Wassersportlerinnen  
21 und Wassersportler und auch der Tourismusbetriebe führt.

22

23 Begründung:

24 In Schleswig-Holstein, so weiß der Glücksatlas des ADAC zu berichten, leben die  
25 glücklichsten Menschen Deutschlands.

26

27 Das ist ja auch kein Wunder. In Schleswig-Holstein leben wir inmitten vielfältiger  
28 Landschaften, wunderschöner, oft noch intakter Natur, in lebendigen Städten und pittoresken  
29 Ortschaften, wie z.B. Lübeck.

30

31 Aber nicht nur wir Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner schätzen und lieben  
32 unsere Heimat. Viele Menschen aus der ganzen Welt kommen genau deswegen nach  
33 Schleswig-Holstein, um sich hier zu erholen und glücklicher zu werden. Nicht umsonst  
34 nennen wir uns in einer Tourismuskampagne das „Glückswachstumsgebiet“.

35 Viele Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner leben davon, dass Menschen aus  
36 Berlin, Hamburg, Köln, Stuttgart, München, der Schweiz , Österreich und vielen anderen  
37 Gegenden der Welt zu uns nach Schleswig-Holstein kommen. Gerade an der Westküste  
38 unseres „Lieblingslandes“ ist Tourismus kein zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor.

39 Viele dieser Menschen, die zu uns kommen, um glücklicher zu werden, nutzen die beiden  
40 Meere, die uns umschließen, um Wassersport zu betreiben.

41

42 Wassersport ist vielfältig und unterschiedlich. Wassersport kann sehr traditionell sein, aber  
43 es gibt auch relativ neu entwickelte Sportarten auf dem Wasser. Eine dieser etwas „neueren“  
44 Sportarten ist das Kitesurfen. Diese Sportart will das Umweltministerium in SH nun, nach  
45 Presseberichten (SHZ 18.12.15), innerhalb der Grenzen des Nationalparks Wattenmeer  
46 untersagen, um die Vogelwelt zu schützen. Der Nationalpark Wattenmeer umfasst die  
47 gesamte Westküste des Landes Schleswig-Holstein.

48 Es liegt kein Gutachten in Schleswig-Holstein vor, welches die Annahme, dass das Kiten  
49 umweltschädlicher als andere Wassersportarten sei, untermauert oder bestätigt.

50

51 Die Kitesurf-Weltmeisterschaft 2017 vor St. Peter Ording ist bereits abgesagt und verlegt.  
52 Bei der letzten Weltmeisterschaft hat dieses Ereignis ca. 200.000 Fans und Interessierte  
53 nach St. Peter Ording gelockt (NDR 11.12.15).

54

55 Dieses Verbot ist einfach aufgrund von Annahmen angestoßen worden. Annahmen sollten  
56 nicht ausreichen, um Verbote auszusprechen.